

Rückblick auf die Festspiele der Mailänder Scala

Die erste Berliner Saison hat ihren Abschluß gefunden, und es kann sich wohl niemand der allgemeinen Ansicht verschließen, daß sie in künstlerischer Hinsicht recht gelungen war.



Aureliano Pertile

Berlin hat seinen Ruf als Kunststadt, als Mittelpunkt des Theaterlebens neu gegründet und gefestigt. Längst ist Berlin das Ziel der Sehnsucht aller großen darstellenden Künstler, die Krönung

nach Ablegung hervorragender Talentproben in der Provinz. Wenn früher ein Engagement an der Covent-Garden-Oper in London oder der Metropolitan-Opera in New York oder eine Mitwirkung an den Bayreuther Festspielen erst den wahren Weltruhm eines Künstlers begründeten, so dürfen wir heute behaupten, daß unsere Berliner Dirigenten und ersten Sänger und Sängerinnen mit aller Größe der Welt wetteifern können. Der leichteren Beweglichkeit haben wir es auch zu danken, daß die Mailänder Scala, 400 Mitglieder stark, sich zu unseren Festspielen eingefunden hat. Es heißt unsere deutschen und glücklicherweise zum größeren Teil in Berlin ansässigen Künstler nicht herabsetzen, wenn man das Gastspiel der Mailänder Scala als eine Spitzenleistung unseres Festprogramms betrachtet. Neidlos haben unsere Dirigenten ihrem italienischen Kollegen Toscanini zugejubelt, diesem vorbildlichen Führer und Leiter, dem ideenreichen Anreger seiner bis ins letzte disziplinierten Truppe, dem temperamentvollen, mitreißenden Dirigenten des Orchesters, das einmütig und hingebungsvoll seinem Stabe folgt. Aber trotzdem darf man über der eminenten Leistung des Dirigenten die der Solisten nicht vergessen, denn nur durch die Gesamtwirkung aller Beteiligten sind ja diese Opernabende so



Arangi-Lombardi

überdurchschnittlich gewesen. Was für blühende, quellende, echt italienische Stimmen waren da zu hören, und diesen Stimmen, dieser Tongebung kommen Verdis und Donizettis Kompositionen geradezu entgegen!

Der Tenor Aureliano Pertile ist vielleicht die stärkste Persönlichkeit des Ensembles. Seine Stimme hat weichen Glanz und Schmelz, den echt tenoralen Schimmer und die Jugendfrische und Leidenschaftlichkeit, die seine Rollen bedingen. Mariano Stabile ist ein Darsteller großen Formats, der mit Schärfe und Humor zu charakterisieren versteht. Die Leichtigkeit der Tongebung erlaubt eine überlegene Beherrschung seiner Rollen,



Mariano Stabile

nichts Gequältes und Gekünsteltes ist zu spüren. Außerordentlich lebendig und mit charakteristischem Ausdruck singt Carlo Galeffi seine Bariton-Partien, kraftvoll und schön klingt die umfangreiche Stimme. Und wie herrlich kontrastierte sie mit dem frischen, klingenden Sopran der Arangi-Lombardi, die ohne Schärfe mühelos auch die höchsten Töne erklingen läßt, jubelnd oder klagend, aber immer in vollkommener Schönheit. Die Mailänder Künstler und der wunderbar geschulte Chor, der in jahrzehntelanger sorgfältigster Arbeit von Toscanini herangebildet wurde, haben uns verlassen. Wer ihre herrlichen Aufführungen miterleben durfte, wird glücklich in der Erinnerung sein. Denn die Carl Lindström-Gesellschaft hat auf ihren Fonotipia-Odeon- und ihren Columbia-Musikplatten all die köstlichen Stimmen sowie Chor und Orchester festgehalten. Wer die Italiener hier nicht genießen durfte, der möge zu diesem vollwertigen Ersatz durch die Schallplatte greifen und vom bequemen Sessel aus die bewundernswerten Aufführungen genießen.

Sie sind unzufrieden mit Ihrem Puder?

Warum verwenden Sie auch nicht den seit über 40 Jahren glänzend bewährten, von zahlreichen Ärzten bestens empfohlenen Dialon-Puder? Er ist Millionen zur Körperpflege unentbehrlich geworden und in sehr vielen Familien seit Generationen in ständiger Verwendung.

Kaufen Sie sich noch heute in der nächsten Apotheke oder Drogerie eine Streudose Dialon-Puder und Sie werden keinen anderen Puder

mehr benutzen. Dialon beseitigt nicht nur die nachteiligen Folgen der Transpiration, insbesondere unangenehme Hautausdünstung, sondern ist auch ein sicherer Helfer gegen Hautröte, Abschürfungen, Wundsein jeder Art, Hautausschläge, Verbrennungen, Durchliegen bei langem Krankenlager, als Massage-Puder. Sportsleuten jeder Art ist die regelmäßige Anwendung von Dialon-Puder vor und nach sportlichen Leistungen zur unentbehrlichen Gewohnheit geworden.